

gegründet 1899

Jahresrückblick 2007

SC Herzogenburg



ANSFERS / Der Transfer von Zweitlig-Fußballer Patrick Haselbacher nach Herzogenburg ist seit Freitag fix, auch Spielmacher Tono Poruba bleibt im Trikot des NÖV Landesligisten.

Blach Haselbacher ist Brosig fix

Ohne den Abgang von SCH-Coach Martin Scherb hat der FC reich reagiert und mit Christian Brosig einen neuen Cheftrainer präsentiert. Siehen Sie lang, wer Brosig beim SC bzw. in der AKA St. Pölten ist.

Es ist die Verpflichtung des ehemaligen SKN-Spielers Patrick Haselbacher, zuletzt in der AKA St. Pölten, der uns, ist ein junger Spieler und wohnt in St. Pölten, begrüßte. Er ist der Transfer. Brosig ist zudem schon jetzt sicher, in Poruba bleibt.



Neue SKN-Führungsmannschaft. Präsident Kurt Schirmer, Herzogenburgs Neo-Coach Christian Brosig, Co-Trainer Wolfgang Fikler, Hannes Blach mit Frau Hermine (v. l.). FOTO: ZKG

Nachwahl fiel auf Christian Brosig

ehemaliger BNZ-Trainer folgt Martin Scherb als Trainer beim SC

ge Gesicht gab es wenige beim SC Herzogenburg. Erfolgstreuer Martin Scherb nannte Kurt Schirmer mitteilend, dass er als Cheftrainer beim ehemaligen SKN staff 24 St. Pölten anheuern wird. „Ich fühle mich gefroren, als mich SKN-Mann Christian Wulter anrief und mich fragte, ob wir etwas gegen ihn tun können. Da war der Deal schon längst geschlossen.“

Klubvorstand reagierte nicht und verpflichtete den ehemaligen Christian Brosig aus

Pfaffstätten, der bis 2006 vier Jahre lang als Trainer beim BNZ St. Pölten eingesetzt war. Ein Vorteil, den auch Obmann Schirmer hervorhob: Brosig kennt die halbe Mannschaft seines neuen Klubs. Philipp Brunner, Roland Benkö, Patrick Haselbacher (er kam neu aus Zweitz), Patrick Schupany und Ralph Neumayer gingen im BNZ durch seine Trainerschule.

Dem schnellen Abgang von Scherb eine Woche vor Trainingsbeginn kann der Klubvorstand nicht ewig nachtrauern. „Wir stehen vor einer

harten Frühjahrsrunde, in der wir bestehen wollen“, so Sektionsleiter Hannes Blach. Das Vorbereitungsprogramm, das auch der Ex-Coach zusammengestellt hatte und in dem auch ein Trainingslager in Linz ab dem 21. bis 16. Februar eingeplant ist, steht

„Ab nun gibt es volle Konzentration auf die Punktejagd“, fordert Schirmer, der mit dem letzten Tabellenplatz und 19 Punkten durchaus leben kann.

Aber: „Solchen möglicherweise zwei NÖ-Klubs aus der Region.

Das ist absehbar, könnte es für uns auch noch eng werden.“ Das Ziel des SC7 ist deshalb klar: Ein gesicherter Mittelfeldplatz im ersten Jahr in der 1. Landesliga und keine Abstiegsorgen.

FUSSBALL

IM GESPRÄCH

HANNES BLACH, Sektionsleiter des SC Herzogenburg, zum Trainerwechsel befragt von Marie Burger.

„Guter Arbeiter, der den Fußball kennt“



„Brosig kann total umhelfen an die Arbeit gehen“, so Hannes Blach.

Christian Brosig ist neuer Trainer des FC Herzogenburg. Wie hat für ihn den Aus- gegeben?

„Ich kann total umhelfen an die Arbeit gehen“, so Hannes Blach. „Brosig kann total umhelfen an die Arbeit gehen“, so Hannes Blach. „Brosig kann total umhelfen an die Arbeit gehen“, so Hannes Blach.

Wie vielen Trainern haben Sie schon begegnet?

„Ich habe schon viele Trainer getroffen.“

Wie wird der Trainer vorgestellt?

„Ich werde sich noch von der Mannschaft verabschieden. In den ersten vier Wochen trainieren wir jeweils Montags in der Halle, das erste Testspiel steht am 26. Oktober gegen Karlsbrunn.“

NÖ: Haben Sie Angst, dass Scherb Spieler zum SKN mitnehmen wird?

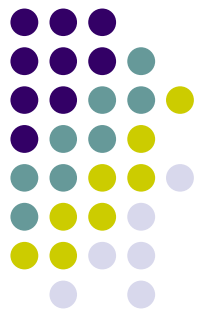
Blach: Ich kann es mir nicht vorstellen, denn das ist nicht der Stil von ihm.

NÖ: Gibt es Anfragen für Bednar?

Blach: Der Verkauf von Bednar und Vesely ist im Winter kein Thema. Anfragen gibt es immer wieder, das macht aber nur Sinn, wenn es sie sportlich nach vorne bringt (v. B. Red-Zoo-Liga).



Handshake zwischen Herzogenburgs Obmann Kurt Schirmer und Trainer Christian Brosig. Beobachtet Alfred Gerschlager (li.), Co-Trainer Wolfgang Fikler, Hannes Blach und Sektionsleiter Hannes Blach (re.). FOTO: ZKG



Frühjahr 2007

Das Wettrüsten geht in seine finale Phase

VON EMANUEL BURGER
UND LAUS VOGELAUER

Bei NÖN-Landesligist SC Herzogenburg gab es in der vergangenen Woche auf dem Transfermarkt keine Neuigkeiten. David Pötschner und Patrick Haselbacher gehen beim Testspiel gegen Kulkarni in Döböl. „Sie wurden gut aufgenommen und haben mir guten Kontakt gefallen“, fand der sportliche Leiter Hannes Blach positive Worte.

Eventuell gibt es aber in Herzogenburg in den letzten Tagen vor Ende der Überholzeit noch einen Neuzugang.

Beim Herbstmeister der 2. Landesliga West, Generali Sturm 19, fanden sich mit Andreas Gwies und Naser Kabab bis jetzt zwei Neuzugänge ein, ein Transfer in letzter Minute ist noch möglich. Aus der Stammbildung hat kein Spieler den Verein verlassen.

Die Union Hofbrunn-Grünau setzt auf den neuen Mittelfeldspieler Peter Bartsch. Radoslaw Bala kehrt in die Slowakei zurück, für Radoslaw Sendeky gibt es von verschiedenen Vereinen Interesse, noch hat sich aber kein Transfer ergeben.

Ein ruhiges Transferzeit erzielte der SV Karlsteuern/Neidling. Nachdem sich ein Transfer von Patrick Kajewski zerschlagen hat, gibt es wieder Zu- und Abgänge.



Auftakt zur Testspielserie. NÖN-Landesligist SC Herzogenburg (Roland Benko, links) gegen Kulkarni 3:0. FOTO: STUMPF



Neues Trio in Herzogenburg. David Pötschner, Trainer Christian Brashy und Patrick Haselbacher sind zuversichtlich. FOTO: STUMPF

42 12. Februar 2007
unser
LOKALSPORT

Zweiter Teil unseres Gewinnspiels, diesmal mit den Spielern des SC Herzogenburg. Ordnen Sie die Wadeln richtig zu und gewinnen Sie eine Jahreskarte des SC und zwei Liftkarten für die Gemeindefälle in Mitterbach.

Der überraschende und schnelle Wechsel von Trainer Scherb zum SKN Sankt Pölten zwang die Herzogenburger, einen neuen Trainer zu bestellen. Die Vereinerleitung der Herzogenburger reagierte blitzschnell und präsentierte wenig später ihren neuen Trainer: Christian Brashy, welcher schon oft mit jungen Spielern gearbeitet und somit ins Konzept der Stützstädter passt. Der Pfaffstätten-Anhänger bereits sieben Jahre in der Akademie (BNZ) Sankt Pölten als Trainer und war somit eine ideale Lösung.

Neben dem neuen Trainer wurden mit Pötschner, Haselbacher und Gruber drei neue Spieler geholt. Mit Hilfe der Neuen sollen die drei Abgänge kompensiert werden.

Zur Zielerreichung für das Frühjahr

Neue Wadeln, neues Glück

ordnet Blach: „Wir wollen unseren Platz halten, ein einseitiger Tabellenplatz wäre natürlich schlimm.“ Mit dem Abstieg sollten die Herzogenburger nicht zu tun haben, die Rückrunde dominieren dürfte der SV Horn, der schon in der Hinrunde überlegen war.

David Pötschner

David Pötschner, geboren am 02. März 1985, spielt auf der rechten Außenbahn. Pötschner kam aus Wümla und bringt somit Regionalligaerfahrung mit. Pötschner überzeugt durch seine Schnelligkeit und seine ausgeprägte Technik. Der Hobby-Tennisplayer lebt in Langenlois, wo er auch seine Fußballkarriere startete.

Philip Brunner

Philip Brunner erblickte am 5. November 1983 das Licht der

Welt. Der Verteidiger lebt in der Landeshauptstadt Sankt Pölten und spielt seit einigen Jahren für den SC Herzogenburg. Der nur 1,70 große Spieler gilt als einer der besten Manndecker der Liga. Brunner besticht durch seine Kampfkraft und Zuverlässigkeit. Früher spielte er bei BNZ sowie beim SKN Sankt Pölten.

Patrick Haselbacher

Patrick Haselbacher kommt aus Wiener Neustadt. Der defensive Mittelfeldspieler zählt 20 Jahre. Geholt wurde er aus der Regionalliga, vom SC Zwettl. Haselbachers Stärken liegen in seiner Kampfkraft sowie im schnellen Duellspiel. Sein Stammspieler ist Wacker Wiener Neustadt.

Patrick Führlinger

Der ehemalige BNZ-Spieler spielt im defensiven Mittelfeld

oder als Manndecker. Führlinger kam aus Trum und spielte einst auch im Rapid Nachwuchs. Der schnelle und technisch versierte Spieler verfügt über einen starken Schuss und über ein gutes Zweikampfsverhalten.

In der nächsten Ausgabe: FC Sturm 19

Gewinnen Sie!

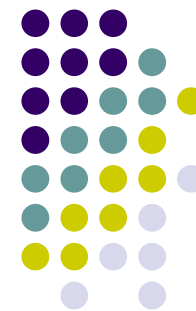
Der Sieger erhält eine Saisonkarte des SC Herzogenburg. Einwendungen bitte an:

unser NIEDERÖSTERREICH
Kernkraft „Waldstrasse“
Kathausgasse 1
3100 Sankt Pölten

Über die Jahreskarte des SKN und die beiden Liftkarten für die Gemeindefälle in Mitterbach freut sich Janine Oberndorfer aus St. Pölten



Lindabrunn 2007



Wechs 1 1/2 107 **NÖ**[illegible][illegible][illegible]

„Es ist uns nicht gelungen, unser Spiel durchzusetzen, das schnelle und direkte Spiel hat gegelit. Die beiden Mannschaften haben sich neutralisiert, wir hatten zwar mehr Chancen, aber das Unentschieden gibt in Ordnung.“

Hannes Blach, Sektionsleiter,
SC trenkumder Kaba
Herzogenburg

NÖM LANDESLIGA

HERZOGENBURG - HORN, SAMSTAG, 5.30 UHR: Wir haben nichts zu verlieren! lautet der Tenor bei Coach Christian Brosig und Sektionsleiter Hannes Jach. Im Waldviertel nahm man den Gegner beim 1:1 gegen Kottlingbrunn unter die Fuste.

Letzte Infos: Bedingungen und Wessely stehen vor der Rückkehr. Bernd ist fröhlich.



Zum Schreien: Herzogenburgs Ralph Henninger wird hier von Neunkirchens Markus Thanner gefasst. Sein Teamkollege Markus Hübnermann beobachtet das Geschehen beim blauen Pö. FOTO: L. 10

1. NÖN LANDESLIGA / Mit einem torlosen Remis kehrte Herzogenburg aus Neunkirchen zurück. Nun kommt Horn.

Nach Pflicht folgt Kür

YCH MANUEL BURGER

NÜRNBERG - HERZOGENBURG
 Bei einem todesähnlichen
 Zustand die Mannschaft von
 Christian Anfäng in die Rück-
 runde. Dabei musste der Ner-
 Coach mit Richard Vasey, An-
 land Beuk und Patrick Wör-
 tinger (Gitarre) auf drei
 Stammkräfte verzichten. Vasey
 unterzog sich in der Reser-
 vardi einem Ultraschall und
 kam als Joker nach in den letz-
 ten Minuten zum Zug.

Sie begannen die Gäste mit dem Sturmduo Milan Bednar/Karl Gruber, wobei der Neuzugang seine Sache sehr gut

machte. „Er war immer anspielbar und hatte eine hohe Laufbereitschaft“, lobte sein Trainer. Die beiden Stürmer waren es auch, die die besten Chancen für ihre Mannschaft hatten. Nennkirchens Schlussmann Stefan Knotzer hielt aber seinen Kasten sauber.

Torloses Remis der schlechteren Sorte

Neunkirchen agierte aus einer gesicherten Defensive und war im Angriff zu harnen. Diese Schwäche hatte der Abstiegskandidat schon im Herbst (acht Tore in 12 Spielen) zu beklagen.

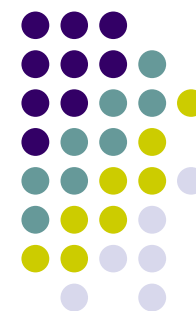
Da auch Herzogenburg von dem gegenwärtigen Kasten die Kelchschmückigkeit vermisste, blieb es am Ende beim blossen D-G.

Im Schulungssystem gal-
tungs seiner Mannschaft: ein
„Befriedigend“. Mindestens ein
Note besser ist im nächste
Spiel am Samstag erforderlich
wenn Herbolzheimer SV Hon-
in der Südstadt gastiert. „Wi-
freuen uns auf das Spiel“, heißt
Sektionsleiter Hannes Blac-
auf viele Zuschauer.

Der ORF NÖ berichtet in jedem Fall am kommenden Samstag in seiner NÖ Heute Sendung um 12 Uhr.



Druck erzeugt. Neuzugang David Pötscher (r., gegen Andreas
Fleischhacker) lieferte eine gute Heimkehrerrolle ab. FOTO: STILMEIER



Uppsala 14/2007 **NÖN**

SC TRENNWALDER KABA HERZOGENBURG / Kottlingbrunn glich dreimal aus, mit einem Treffer in Minute 90 ließ Reichmann den SC trotzdem jubeln.

Dramatisches Match mit furiosem Finale

1. NÖN  

Güter gleiche Nutzen durch

Gruber agierte neben dem Top-Tufter der Liga, Milan Hedner, der schon nach sechs Minuten den Treffersieg erröcknete. Nach Zuspiel von Patrick Hossbacher landete das Tischecho dem Ball genau in lange Krumme. Die Gäste zeigten sich nicht geschockt und kamen praktisch im Gegenzug zum Ausgleich.

Ein Herzogenburg-Troffer war schöner als der andere

Mitte der ersten Hälfte ging Herzogenburg wieder in Führung. Karl Gübel wurde im Straßraum zu Fall gebracht, Kapitän Georg Reichmann übernahm von Bednar, der gegen Horn verschossen hatte, die Verantwortung und trat

Es war ein eifriger Krimi und süßgerecht folgte der Höhepunkt am Schluss. Nach einer Flanke besorgte Reichmann in der Nachspielzeit völlig den Endstand.

„Solche Tote schießt man nur einmal im Jahr“, schwärmte Herzogenburgs Sektionsleiter Hannes Blach nach dem Spiel. „Wir laßen mit unserem blau-weißen Heer gewinnen.“

HERZOGENBURG - ORTMANN, SAMSTAG, 16 UHR: Der Sieg gegen Kottlingbrunn hatte auch ohne Wehmuttertöpfen Jeani Alexander Gruber einn einen Schlen- und Wadenanbruch und fällt für die restliche Saison aus. Seitensdieser Alach wüchste stiel verständig für den ganzen Verein, "harte Gemengswäsche". Somit fehlt Gruber auch gegen Ortmann. Wenn wir an die Leistungen gegen Alach und Kottlingbrunn anschließen ist alles möglich, sich für

1. NÖM LANDESLIGA

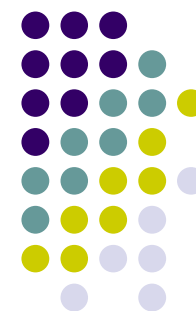
SG Herzogenburg. Die Patmananz zum Spiel gegen Kettlingbrunn übernahm die Firma Spedition Geleziander Weiss.



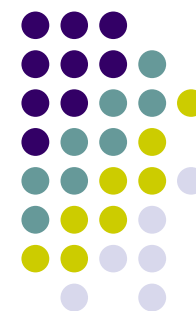
Klassenspiel. Der SC Herzogenburg (im Bild David Pötschner) lieferte sich mit dem ASV Kollnseebrunn einen schieferten Kampf



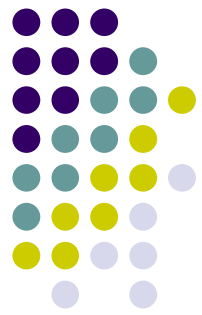
Matchmaker: Georg Reichenmann
 raf.donoff@univie.ac.at WWW: UNIVIE.AC.AT



Matchwinner. Nachzugang David Pöschner (rechts) erzielte beim Heimerfolg über Ottmann beide Tore über zum 1:0 und war somit für den zweiten Sieg in Folge hauptsächlich verantwortlich. FOTO: ST. KLA



Harvenstark, Georg Reichmann (links, im Bild mit Alex Teufel)
belzie in Langensiehr per Elfraser zum Ausbruch ein. FOTO: SPT



FUSSEBALL

1. NÖM LANDESLIGA

[illegible]

1. NÖN  **Landesliga**

Blach: „Anstellen ist hienun sehr gut gestanden, sie hatten einen sehr starken Tormann. Der Sieg geht in Ordnung“.

Reiz und Anzögerer rücken in der Tabelle etwas auf, Hatzogierung bleibt aber an der alten Stelle. Ganz oben macht sich dann mit dem 31. Heimerfolg über Hatzendorf ein Riesenschritt in Richtung Meistertitel. Ganz unten bleibt Amalendorf mit nur einem Punkt einzeln.

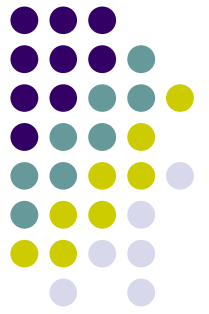
Voller Einsatz: Patrick Haselbacher (links) konnte die achte Saisonniederlage nicht verhindern - 0:2 gegen Amaretto! - 100:51 MEER

SG SENT'S WRITER

VÖSENDORF - HERZOGENBURG, SAMSTAG, 16.30 UHR: „Wir wurden alles daran setzen, um uns in Vösendorf die verlorenen Punkte zurückzuholen“, sagt Sektionsleiter Johannes Blach.
Letzte Infos: Patrick Schippany ist fraglich, er kühle schon gegen Amstelveen wegen einer Risswunde am Oberschenkel.

1. NÖM LANDESLIGA

SC trenkwalder Kaba Herzogenburg
Die Leidenschaft zum Hockeyspiel geht
Amstorten übernahm die Frau Rette
Weichlauer



1. NÖN LANDESLIGA / Punkteteilung zwischen Vösendorf und Herzogenburg. Beide Mannschaften verschossen einen Elfmeter.

VON TANZEL BÜHNER

1. NÖN

VÖSENDORF - HERZOGENTUM 1:1. Auch im vierten Auswärtsspiel der Rückrunde setzen es für Aufsteiger SG Herzogentum die Tifentstader, in Vösendorf trennte sich die Mannschaft von Coach Christian Brostig vom Tabellenneunten nach 90 Minuten Leistungsge-
recht mit 1:1.

Dabei veranlaßte Bredig mit einer Ausladung der Mannschaft aus dem Amstetten-Spiel, wie Anton Poruba fand sich Patrik Fülöpinger in der Startformation der Gäste wieder.

Die Anfangsphase wohl ausgeglichen, beide Mannschaften fanden Torerfolge: keiten wir. Zum Ausfall schloß kam es dann aber zu noch etwas mehr als einer halben, als Mario Kirly zum ersten und einzigen Mal den starren Reinhard Nüßl im Kasten der Herzogenburger bezwungen konnte.

„Es hätte in der ersten halben Stunde 2:0, aber auch 2:1 stehen können“, resümiert Sektionsleiter Hannes Bläsi nach der Partie. Die besten Chancen im Spiel hatte das Stamm-Duo Milan Badnar und Richard Vondry, das derzeit allerdings etwas an Laishern münchleidet.

Einiger heute gegen Heim in den Elfenstein verschossen. Die ein Reichmann in fangenecht jünger geoffen. Als nach de Pausen die Gäste einen Elfenstein zugespochen belanck. Karl Geier war gefahrt vor dem. Die fiedezug und schieterte an Warendorf-Kueger Inset Baumhühner. Auch de Nachschluß fand nicht der Weg in die Mauren der Haus herten.

Diehl und Gruber retteten Herzogenburg Punkt

Auf der Gegenseite hatte auch Wilsendorf einen Elfmeter und wieder behielt der Schlussmann die Oberhand. Doch rettete seiner Mannschaft den Punkt, denn mit dem 2:0 wäre die Partie entschieden gewesen.

So stürzte Urzogenburg nach einem den Angriff auf den Ausgleich der Gruben (nach Vöslers-Zuspiel) nur Kopf gelang kurz vor Schluss noch gelang. Während hatte zu dieser Zeit nur noch neun Feldspieler, da Peter Olasch (er hatte gelbgeraumt) den Ball aus dem Spiel (die Ampelkarte) gezogen hatte.

Osteon-Hist		Osteon-Volume		Osteon-Surface	
Parameter	Unit	Parameter	Unit	Parameter	Unit
1	BS	226	6.7	9	BS
2	BS	226	6.7	10	BS
3	BS	226	6.7	11	BS
4	BS	226	6.7	12	BS
5	BS	226	6.7	13	BS
6	BS	226	6.7	14	BS
7	BS	226	6.7	15	BS
8	BS	226	6.7	16	BS
9	BS	226	6.7	17	BS
10	BS	226	6.7	18	BS
11	BS	226	6.7	19	BS
12	BS	226	6.7	20	BS
13	BS	226	6.7	21	BS
14	BS	226	6.7	22	BS
15	BS	226	6.7	23	BS
16	BS	226	6.7	24	BS
17	BS	226	6.7	25	BS
18	BS	226	6.7	26	BS
19	BS	226	6.7	27	BS
20	BS	226	6.7	28	BS
21	BS	226	6.7	29	BS
22	BS	226	6.7	30	BS
23	BS	226	6.7	31	BS
24	BS	226	6.7	32	BS
25	BS	226	6.7	33	BS
26	BS	226	6.7	34	BS
27	BS	226	6.7	35	BS
28	BS	226	6.7	36	BS
29	BS	226	6.7	37	BS
30	BS	226	6.7	38	BS
31	BS	226	6.7	39	BS
32	BS	226	6.7	40	BS
33	BS	226	6.7	41	BS
34	BS	226	6.7	42	BS
35	BS	226	6.7	43	BS
36	BS	226	6.7	44	BS
37	BS	226	6.7	45	BS
38	BS	226	6.7	46	BS
39	BS	226	6.7	47	BS
40	BS	226	6.7	48	BS
41	BS	226	6.7	49	BS
42	BS	226	6.7	50	BS
43	BS	226	6.7	51	BS
44	BS	226	6.7	52	BS
45	BS	226	6.7	53	BS
46	BS	226	6.7	54	BS
47	BS	226	6.7	55	BS
48	BS	226	6.7	56	BS
49	BS	226	6.7	57	BS
50	BS	226	6.7	58	BS
51	BS	226	6.7	59	BS
52	BS	226	6.7	60	BS
53	BS	226	6.7	61	BS
54	BS	226	6.7	62	BS
55	BS	226	6.7	63	BS
56	BS	226	6.7	64	BS
57	BS	226	6.7	65	BS
58	BS	226	6.7	66	BS
59	BS	226	6.7	67	BS
60	BS	226	6.7	68	BS
61	BS	226	6.7	69	BS
62	BS	226	6.7	70	BS
63	BS	226	6.7	71	BS
64	BS	226	6.7	72	BS
65	BS	226	6.7	73	BS
66	BS	226	6.7	74	BS
67	BS	226	6.7	75	BS
68	BS	226	6.7	76	BS
69	BS	226	6.7	77	BS
70	BS	226	6.7	78	BS
71	BS	226	6.7	79	BS
72	BS	226	6.7	80	BS
73	BS	226	6.7		

[illegible][illegible]

STILLER & SPEITHE

„Die Partie wurde von beiden Seiten nicht auf dem höchsten Niveau geführt. Das 1:1 geht in Ordnung.“

Hannes Blach, Sektionsleiter,
SC Herzogenburg

SO GENT'S WINTER

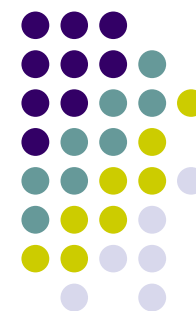
1. HÖN LANDESLIGA

WERNIGERBURG - LOEBENDORF. Samstag, 16.30 Uhr: „Das wird eine ganz schwere Partie“. Hier: Sektionsleiter Hannes Bloch zum nächsten Gegner Loebendorf. Der Tabellenzweite musste sich am Wochenende zuhause gegen Kaufhörnrum geschlagen geben, der Meisterzug ist damit praktisch sicher in Richtung Wildbühler abgefr-

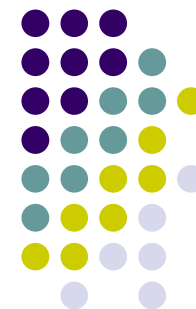
Letzte Infos: Trainer Christian Brösig stehen erneut alle Spieler zum Verfü-



Für verschossen. Torjäger Milan Uedhar (rechts) verschoss, wie schon gegen Horn, in Vösendorf einen Straußvogel. FOTO: MIB-MN



Kampf halt nicht. Benjamin Steinwendter (rechts) musste sich mit Herzogenberg Leubandorf 1:2 geschlagen geben. FOTO: ST. MICHAEL



Wache 23:2037 **NÖ**

1. NÖN LANDESLIGA / In Hätzendorf setzte es für Herzogenburg die erste Auswärtsniederlage im Frühjahr. Finalinzug im Cup blieb aus.

VON DANIEL BÜNGER

1. NÖN **Landesliga**

HAITZENDORF - HENZOGENBURG
2:1. In allen bisherigen vier Auswärtsspielen im Frühjahr teilte sich Henzogenburg mit dem Gegner die Punkte. In Hatzendorf musste sich die Blau-Elf nun zum ersten Mal geschlagen geben.

Dabei begannen die Partie für die Gäste, bei denen Anton Fonta und Philipp Brunner neben dem Langzeitverächter

Alexander Giesher nicht zur Verfügung standen, ansprechend. Nach Pass von Richard Wierly war sein Stumpspartner Milan Bedraner zur Stelle - 10.

Der favorisierte Tabellendritte zeigte sich aber wenig beeindruckt und blieb nur fünf Minuten später nach einem

Abwehrschalter aus. Mit dem
Pegels wurden die Seiten ge-
wärtigt.

Zu Beginn des zweiten Halbes befanden sich die Gäste noch im Tiefschlaf, ein Umstand, der der Mannschaft einen Punkt kosten sollte. Hattendorff nutzte die Unachtsamkeit und markierte das 2-

Die Hausfrauen fanden in der Folge zwei Großhändler vor, die letzten 30 Minuten ge-
hört haben aber dem Aufstieg
gee. Milan Bodnar und Kar-
Gruber hätten für den Aus-
gleich sorgen können, in der
vorletzten Spielminute verpasst
hätten noch der eingewechselte
Patrik Fülöpinger.

„Wir hätten punkten, wenn nicht sogar gewinnen können“, resümierte Oesch Christian Bockig nach der Begegnung.

**Herzogenburg nach
Blamage im NO-Cup out**

Der Einzug in das Finale des NO Cups war für Landesligist Herringenbung eigentlich nur Formsache, schließlich sah man sich im Halbfinale mit Kirchberg/Wagram einem Gegner aus der 1. Klasse gegenüber.

Es saßen aber andere kommen, die Götter unterschieden die Ueberlegung und vergingen indem beim Spielstand von und durch Graber und Wrely zwei ausscheiden Chancen. Den neuen Tieller markierte dann Kirchbärg, wobei allerdings zwei Spieler im passiven Absteig gestanden sind. Hergewöhnung wachte erst nach dem 0:2 auf und markierte durch Georg Buchmann den entscheidenden. Der dritte Kirchbärger Streich machte über alle Hoffnungen auf einen Finalzug zurück.

„Wir waren nicht mit ge-
nug“ zürnte Coach Brunsie.

Personen - Jodelage					
1	1	1	1	1	1
2	1	1	1	1	1
3	1	1	1	1	1
4	1	1	1	1	1
5	1	1	1	1	1
6	1	1	1	1	1
7	1	1	1	1	1
8	1	1	1	1	1
9	1	1	1	1	1
10	1	1	1	1	1
11	1	1	1	1	1
12	1	1	1	1	1
13	1	1	1	1	1
14	1	1	1	1	1
15	1	1	1	1	1
16	1	1	1	1	1
17	1	1	1	1	1
18	1	1	1	1	1
19	1	1	1	1	1
20	1	1	1	1	1
21	1	1	1	1	1
22	1	1	1	1	1
23	1	1	1	1	1
24	1	1	1	1	1
25	1	1	1	1	1
26	1	1	1	1	1
27	1	1	1	1	1
28	1	1	1	1	1
29	1	1	1	1	1
30	1	1	1	1	1
31	1	1	1	1	1
32	1	1	1	1	1
33	1	1	1	1	1
34	1	1	1	1	1
35	1	1	1	1	1
36	1	1	1	1	1
37	1	1	1	1	1
38	1	1	1	1	1
39	1	1	1	1	1
40	1	1	1	1	1
41	1	1	1	1	1
42	1	1	1	1	1
43	1	1	1	1	1
44	1	1	1	1	1
45	1	1	1	1	1
46	1	1	1	1	1
47	1	1	1	1	1
48	1	1	1	1	1
49	1	1	1	1	1
50	1	1	1	1	1
51	1	1	1	1	1
52	1	1	1	1	1
53	1	1	1	1	1
54	1	1	1	1	1
55	1	1	1	1	1
56	1	1	1	1	1
57	1	1	1	1	1
58	1	1	1	1	1
59	1	1	1	1	1
60	1	1	1	1	1
61	1	1	1	1	1
62	1	1	1	1	1
63	1	1	1	1	1
64	1	1	1	1	1
65	1	1	1	1	1
66	1	1	1	1	1
67	1	1	1	1	1
68	1	1	1	1	1
69	1	1	1	1	1
70	1	1	1	1	1
71	1	1	1	1	1
72	1	1	1	1	1
73	1	1	1	1	1
74	1	1	1	1	1
75	1	1	1	1	1
76	1	1	1	1	1
77	1	1	1	1	1
78	1	1	1	1	1
79	1	1	1	1	1
80	1	1	1	1	1
81	1	1	1	1	1
82	1	1	1	1	1
83	1	1	1	1	1
84	1	1	1	1	1
85	1	1	1	1	1
86	1	1	1	1	1
87	1	1	1	1	1
88	1	1	1	1	1
89	1	1	1	1	1
90	1	1	1	1	1
91	1	1	1	1	1
92	1	1	1	1	1
93	1	1	1	1	1
94	1	1	1	1	1
95					

[illegible][illegible]

NÖ-CUP, HALBFINALE

90 KRIEGERGANGRABEN - 52 bewachte Krieger-
GANGRABEN 32 (24).
Gräber: 12 (10), 13 (10), 21 (3). 33 (24) Die Gräber,
11 K. 33 (24) Krieger.

SO GET IT'S WINTER

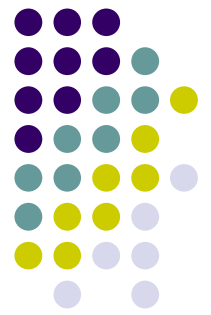
1. HÖN LANDESLIGA

HERZOGENBURG - AMALIENDORF, FREITAG, 18.15 UHR: Von einem "Pflichtspiel" spricht Herzogenburg-Trainer Christian Busig. Amaliendorf hat nach 25 Spielern unglücklichweise nur einen einzigen Punkt am Konto. Nach des Kirchberg-Schlupps möchte sich Herzogenburg die nächste Dämungs auf alle Fälle ersparen. "Wir müssen unsere ersten Möglichkeiten nutzen", hofft Busig auf einen Blitzstart.

Letzte Infos: Anton Pomha kehrt genauso wie Philip Brunner in die Mannschaft zurück.



Halbendorf gerötzt. Patrick Schippany (links im Duell gegen Hei-
mut Häuser) unterlag mit Herzogsburg 1:2. FOTO: G. BRÄUNIG



Amaliendorf



1. NÖN LANDESLIGA

Unterach - Gerasdorf	2:2
Stadlau - Dornbirn	2:1
Amstetten - Leopoldsdorf	2:0
Leopoldsdorf - Amstetten	2:0
Stadlau - Gerasdorf	2:0
Amstetten - Leopoldsdorf	2:0
Stadlau - Gerasdorf	2:0
Amstetten - Leopoldsdorf	2:0

1. FC	100	10	4	4	67,5	11
2. FC	100	10	7	4	50,0	12
3. FC	100	10	1	0	41,1	13
4. FC	100	10	2	4	46,2	14
5. FC	100	10	3	6	41,2	15
6. FC	100	10	9	7	32,0	16
7. FC	100	10	4	5	47,5	17
8. FC	100	10	5	5	40,0	18
9. FC	100	10	7	3	43,8	19
10. FC	100	10	1	1	55,6	20
11. FC	100	10	6	0	39,4	21
12. FC	100	10	8	10	39,2	22
13. FC	100	10	7	11	22,5	23
14. FC	100	10	3	17	30,0	24
15. FC	100	10	2	21	16,0	25
16. FC	100	10	1	21	1,0	26

SC Amaliendorf Kaba Herzzogenburg - SC Amaliendorf 2:0.
Tore: 1. FC, 2. FC, 3. FC, 4. FC, 5. FC, 6. FC, 7. FC, 8. FC, 9. FC, 10. FC, 11. FC, 12. FC, 13. FC, 14. FC, 15. FC, 16. FC, 17. FC, 18. FC, 19. FC, 20. FC, 21. FC, 22. FC, 23. FC, 24. FC, 25. FC, 26. FC, 27. FC, 28. FC, 29. FC, 30. FC, 31. FC, 32. FC, 33. FC, 34. FC, 35. FC, 36. FC, 37. FC, 38. FC, 39. FC, 40. FC, 41. FC, 42. FC, 43. FC, 44. FC, 45. FC, 46. FC, 47. FC, 48. FC, 49. FC, 50. FC, 51. FC, 52. FC, 53. FC, 54. FC, 55. FC, 56. FC, 57. FC, 58. FC, 59. FC, 60. FC, 61. FC, 62. FC, 63. FC, 64. FC, 65. FC, 66. FC, 67. FC, 68. FC, 69. FC, 70. FC, 71. FC, 72. FC, 73. FC, 74. FC, 75. FC, 76. FC, 77. FC, 78. FC, 79. FC, 80. FC, 81. FC, 82. FC, 83. FC, 84. FC, 85. FC, 86. FC, 87. FC, 88. FC, 89. FC, 90. FC, 91. FC, 92. FC, 93. FC, 94. FC, 95. FC, 96. FC, 97. FC, 98. FC, 99. FC, 100. FC.

Die nächste Runde
Freitag, 18.10. Uhr: Unterach - Gerasdorf, 19.10. Uhr: Stadlau - Dornbirn, 20.10. Uhr: Amstetten - Leopoldsdorf, 21.10. Uhr: Leopoldsdorf - Amstetten, 22.10. Uhr: Stadlau - Gerasdorf, 23.10. Uhr: Amstetten - Leopoldsdorf, 24.10. Uhr: Leopoldsdorf - Amstetten, 25.10. Uhr: Stadlau - Gerasdorf, 26.10. Uhr: Amstetten - Leopoldsdorf, 27.10. Uhr: Leopoldsdorf - Amstetten, 28.10. Uhr: Stadlau - Gerasdorf, 29.10. Uhr: Amstetten - Leopoldsdorf, 30.10. Uhr: Leopoldsdorf - Amstetten, 31.10. Uhr: Stadlau - Gerasdorf, 1.11. Uhr: Amstetten - Leopoldsdorf, 2.11. Uhr: Leopoldsdorf - Amstetten, 3.11. Uhr: Stadlau - Gerasdorf, 4.11. Uhr: Amstetten - Leopoldsdorf, 5.11. Uhr: Leopoldsdorf - Amstetten, 6.11. Uhr: Stadlau - Gerasdorf, 7.11. Uhr: Amstetten - Leopoldsdorf, 8.11. Uhr: Leopoldsdorf - Amstetten, 9.11. Uhr: Stadlau - Gerasdorf, 10.11. Uhr: Amstetten - Leopoldsdorf, 11.11. Uhr: Leopoldsdorf - Amstetten, 12.11. Uhr: Stadlau - Gerasdorf, 13.11. Uhr: Amstetten - Leopoldsdorf, 14.11. Uhr: Leopoldsdorf - Amstetten, 15.11. Uhr: Stadlau - Gerasdorf, 16.11. Uhr: Amstetten - Leopoldsdorf, 17.11. Uhr: Leopoldsdorf - Amstetten, 18.11. Uhr: Stadlau - Gerasdorf, 19.11. Uhr: Amstetten - Leopoldsdorf, 20.11. Uhr: Leopoldsdorf - Amstetten, 21.11. Uhr: Stadlau - Gerasdorf, 22.11. Uhr: Amstetten - Leopoldsdorf, 23.11. Uhr: Leopoldsdorf - Amstetten, 24.11. Uhr: Stadlau - Gerasdorf, 25.11. Uhr: Amstetten - Leopoldsdorf, 26.11. Uhr: Leopoldsdorf - Amstetten, 27.11. Uhr: Stadlau - Gerasdorf, 28.11. Uhr: Amstetten - Leopoldsdorf, 29.11. Uhr: Leopoldsdorf - Amstetten, 30.11. Uhr: Stadlau - Gerasdorf, 1.12. Uhr: Amstetten - Leopoldsdorf, 2.12. Uhr: Leopoldsdorf - Amstetten, 3.12. Uhr: Stadlau - Gerasdorf, 4.12. Uhr: Amstetten - Leopoldsdorf, 5.12. Uhr: Leopoldsdorf - Amstetten, 6.12. Uhr: Stadlau - Gerasdorf, 7.12. Uhr: Amstetten - Leopoldsdorf, 8.12. Uhr: Leopoldsdorf - Amstetten, 9.12. Uhr: Stadlau - Gerasdorf, 10.12. Uhr: Amstetten - Leopoldsdorf, 11.12. Uhr: Leopoldsdorf - Amstetten, 12.12. Uhr: Stadlau - Gerasdorf, 13.12. Uhr: Amstetten - Leopoldsdorf, 14.12. Uhr: Leopoldsdorf - Amstetten, 15.12. Uhr: Stadlau - Gerasdorf, 16.12. Uhr: Amstetten - Leopoldsdorf, 17.12. Uhr: Leopoldsdorf - Amstetten, 18.12. Uhr: Stadlau - Gerasdorf, 19.12. Uhr: Amstetten - Leopoldsdorf, 20.12. Uhr: Leopoldsdorf - Amstetten, 21.12. Uhr: Stadlau - Gerasdorf, 22.12. Uhr: Amstetten - Leopoldsdorf, 23.12. Uhr: Leopoldsdorf - Amstetten, 24.12. Uhr: Stadlau - Gerasdorf, 25.12. Uhr: Amstetten - Leopoldsdorf, 26.12. Uhr: Leopoldsdorf - Amstetten, 27.12. Uhr: Stadlau - Gerasdorf, 28.12. Uhr: Amstetten - Leopoldsdorf, 29.12. Uhr: Leopoldsdorf - Amstetten, 30.12. Uhr: Stadlau - Gerasdorf, 31.12. Uhr: Amstetten - Leopoldsdorf.

SO BEHT'S WEITER

1. NÖN LANDESLIGA

STOCKERAU - HERZZOGENBURG, FREITAG, 19.30 UHR: „Wer haben noch viel vor“, gibt sich Herzzogenburgs Trainer Christian Brodig nach dem erreichten Klassenerhalt mit Platz zwölf nicht zufrieden. Der Hitz geht nach oben, dadurch müssen auch in Stockerau Punkte her.

Letzte Infos: Reichmann wird am Meinke operiert und fällt für den Rest der Saison aus. Als Ersatz-Liberos stehen Barion oder Brunner bereit.

KLUBSERVICE

1. NÖN LANDESLIGA

SC Amaliendorf Kaba Herzzogenburg. Die Patrouille zum Spiel gegen Amaliendorf übernahm die Anna BWS, vertreten durch Manfred Salz.

1. NÖN LANDESLIGA / Herzzogenburgs Torjäger Milan Bednar traf beim 5:0-Erfolg über Tabellenschlusslicht Amaliendorf dreimal.

Nachzügler bereitete gemütlichen Abend

VON MANUEL BURGER

HERZZOGENBURG - AMALIENDORF 5:0. Nur mit einem einzigen Punkt im Gepäck (dieser gelang im Herbst ausgesprochen gegen Herzzogenburg) misst die Weißwölfe am Freitag nach Herzzogenburg und sollten ihr Punktekonto auch nach den 90 Minuten nicht weiter aufbauen.

Die Hausherren (gegenüber der 12. Platte in Herzzogenburg) veränderte Coach Christian Brodig die Startformation nicht: erwischt einen

1. NÖN Landesliga

Turnierstart. Nachdem Karl Gruber 20 Meter vor dem Tor den Ball zu Patrick Schuppert abzugeben ließ, machte dieser die Kugel genau ins Kreuztuch zum 1:0.

In dieser Tonart ging es weiter, Herzzogenburg agierte drückend überlegen. Amaliendorf fand nicht statt. Ralph Neumayer zwang Gäste Keeper Thor Tomitsch zur Fehlabwehr

(1:1), dann startete Roland Bednár einen schönen Schuss (1:2), aber Richard Vesely den Ball knapp neben das Gehäuse setzte (2:1).

Vier Minuten später war es dann aber wieder soweit. Amaliendorf war in der Vorwärtsbewegung den Ball, der Konterangriff über David Petzschner und Richard Vesely kam bei Milan Bednar, der nur mehr ins Tor einschoben musste. 2:0. Amaliendorf-Libero Frantisek Jelabec riskierte vergeblich eine Abspielposition und konnte seine Kritik auch nach der Gelben Karte nicht zurückhalten. Die Folge: Ampelkarte.

Amaliendorf ohne eine echte Torchance

Amaliendorfs zweite Spitze Oetjke. „Überallum nur den Part als „letzte“ Mann, die Wahlverlierer mussten notgedrungenen Mäßen noch defensiv agieren. Die Folge: Herzzogenburgs Keeper Reinhard Dietl musste in den 60 Minuten keinen einzigen Ball halten.

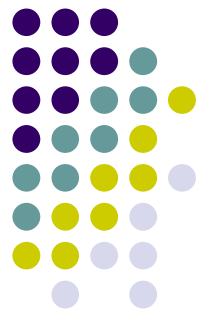
Die Hausherren passierten sich gegen Ende der ersten und zu Beginn der zweiten Hälfte etwas dem Niveau des Gegners an, erst nach etwas mehr als einer Stunde wurde wieder Fußball gespielt, drei Tore innerhalb von 14 Minuten waren die Folge.

Zuerst erzielte der angehende Philipp Brunner im zweiten Versuch das 3:0, dann tanzte Bednar an der Strafraumgrenze Kopf aus: 4:0. Den Schlusspunkt setzte erneut Bednar, der sich nach einer Flanke des eingewechselten Anton Pankas hochschaukelte und zum dritten Mal einnetzte.

Dies halbe Dutzend an Toren sollte Herzzogenburg nicht mehr abbauen.



Sing hier aus. Beim Festschießen gegen Amaliendorf musste sich Richard Vesely (rechts) mit einem Assist begnügen. FOTO: S. HAMPEL



SC TRENKWALDER KABA HERZOGENBURG / Stockcrau kam gegen die Brosig-Elf zum zweiten Erfolg im Frühjahr. Vesely sah Gelb-rot.

POY RAQUEL DUNGLER

1	25	Arbeitslos	25	8	71.00
2	25	Arbeitslos	25	10	33.00
3	25	Arbeitslos	25	16	44.00
4	25	Arbeitslos	25	14	41.00
5	25	Arbeitslos	25	12	33.00
6	25	Arbeitslos	25	11	30.00
7	25	Arbeitslos	25	11	30.00
8	25	Arbeitslos	25	11	30.00
9	25	Arbeitslos	25	11	30.00
10	25	Arbeitslos	25	11	30.00
11	25	Arbeitslos	25	11	30.00
12	25	Arbeitslos	25	11	30.00
13	25	Arbeitslos	25	11	30.00
14	25	Arbeitslos	25	11	30.00
15	25	Arbeitslos	25	11	30.00
16	25	Arbeitslos	25	11	30.00

[illegible][illegible]

SO GENT'S WEATHER

1. HÖR LANDESLIGA

HERZOGENBURG - MISTELBACH, SAMSTAG, 17.30 UHR: Herzogenburg will seinen Fans ein vorzügliches Heimspiel der Saison noch einmal einen guten Fußball bieten und den achten Saisonplatz um heimischen Platz einführen. Mistelbach liegt derzeit aber an der vierten Tabellenposition und ist in Herzogenburg Swind. „Wir können nach gegen Mistelbach bestehen“, gibt Trainer Christian Jreisz die Mannschafts-
mitz

Letzte Infos: Richard Vasey BFI noch seiner unblühenden Ampellkarte aus. Bei Gruber wird neben Milán Bredner sitzen. Mit Roland Benek, Patrick Fühlinger und Benjamin Sadownichner sind gleich drei Akteure geliverbachtet. Auswands: Gruber fehlt verletz, Patrick Fühlinger ist besticht.

1. NÖN
Landesliga

Nach einer unstrukturierten Schiedsrichtermitschreibung (vorgegangen war ein Latenkeppball von Milan Barina und ein angebliches Fouls von Krat Gruber) redanierte Richard Vesely zu heftig sah zu erst Gelb, dann Gelb-rot.

Herzogenburg setzte
alles auf eine Karte

Trotz numerischer Unterlegenheit drückte Herzog Georg (als sein Ferser-Kapitän Patrick Schippany und Benjamin Steinwendner) in den zweiten 45 Minuten sein Tempo. Stocken aufzulegen sich auf Kutschspiel. Der Ausgleichstreffer blieb den Gästen über vorwärts, es sollte kurz vor Schluss sogar noch addieren kommen.

Dann Stockerau infolge durch Riegler einen Abwehrfehler der Schützler zum anschließenden zweiten Treffer. Die Schlussphase sollte pausiert verlaufen, denn Herzogenburg kam durch einen Treffer von Milan Bednar (der Legionär machte einen weiteren großen Schritt in Richtung Torjägerkudke), noch zum Anschlusstreffer und hatte in den letzten Minuten sogar noch die Chance zum Ausgleich.

Doch zuerst schickte Herrmann am starken Müllner im Gehäuse der Hausknechte, eine Steinwendner den Ball neben den Kasten setzen. Bitten: Von der Aktion von Bednar reklamieren die Gäste angeblich eine Eiferung, Steinwendner war zu Ball gekommen.

Für Snuckern war es erst der zweite volle Erfolg in der Rückrunde. Herzogenburg bleibt trotz der sicheren Auswärtsniederlage Zwölfter.



Zweiter Sieger, Herzogenbergs Anton Poniba (links) machte sich in Stockerau unwohl auf die Verfolgung, die Hausherrn behielten mit 2:1 als Oberhand.

Mistelbach



82 FUSSBALL

Woch 28.06.17 **NÖN**

1. NÖN LANDESLIGA

Leobendorf - Gloggnitz	1:0
Mistelbach - Leopoldsdorf	0:1
Amstetten - Leopoldsdorf	2:0
Leopoldsdorf - Amstetten	4:1
Leopoldsdorf - Mistelbach	3:2
Leopoldsdorf - Amstetten	2:0
Amstetten - Leopoldsdorf	0:1
Amstetten - Leopoldsdorf	0:1

1. FC Hertha	10:2	4	3	50:26	67
2. FC Hertha	10:2	7	4	50:26	67
3. FC Hertha	10:2	7	4	50:26	67
4. FC Hertha	10:2	7	4	50:26	67
5. FC Hertha	10:2	7	4	50:26	67
6. FC Hertha	10:2	7	4	50:26	67
7. FC Hertha	10:2	7	4	50:26	67
8. FC Hertha	10:2	7	4	50:26	67
9. FC Hertha	10:2	7	4	50:26	67
10. FC Hertha	10:2	7	4	50:26	67
11. FC Hertha	10:2	7	4	50:26	67
12. FC Hertha	10:2	7	4	50:26	67
13. FC Hertha	10:2	7	4	50:26	67
14. FC Hertha	10:2	7	4	50:26	67
15. FC Hertha	10:2	7	4	50:26	67
16. FC Hertha	10:2	7	4	50:26	67

SC Hertha Wien - FC Hertha Wien
Tabelle: 1. FC Hertha, 2. FC Hertha, 3. FC Hertha, 4. FC Hertha, 5. FC Hertha, 6. FC Hertha, 7. FC Hertha, 8. FC Hertha, 9. FC Hertha, 10. FC Hertha, 11. FC Hertha, 12. FC Hertha, 13. FC Hertha, 14. FC Hertha, 15. FC Hertha, 16. FC Hertha.

Amstetten - Leopoldsdorf
Amstetten - Leopoldsdorf
Amstetten - Leopoldsdorf
Amstetten - Leopoldsdorf
Amstetten - Leopoldsdorf
Amstetten - Leopoldsdorf
Amstetten - Leopoldsdorf
Amstetten - Leopoldsdorf
Amstetten - Leopoldsdorf
Amstetten - Leopoldsdorf

SO GEHT'S WEITER

1. NÖN LANDESLIGA

REITZ - HERZOGENBURG, SAMSTAG, 17.30 UHR: „Wir führen mit einem angenehmen Gefühl nach Reitz, mit einer ähnlichen Leistung wie gegen Mistelbach sind drei Punkte drinnen“, so Selektionschef Hannes. Nach der Partie im Weinviertel.

Letzte Infos: Rüdiger Vesely hat seine Sparte abgeschlossen und geht zurück.

KLUBSERVICE

1. NÖN LANDESLIGA

SC Hertha Wien. Die Patronanz beim SC Hertha Wien gegen Mistelbach übernahm die Firma Inno-Race Recycling, vertreten durch Gerhard Strimwiesner.

1. NÖN LANDESLIGA / Milan Bednar sicherte seiner Mannschaft den Erfolg über Mistelbach. Zweikampf mit Kellner um Torjäger-Krone.

Kapitän ging von Bord

VON MANUEL BUCHNER

HERZOGENBURG - MISTELBACH

32. Kurz vor dem Spiel presste ein heftiges Gewitter nieder, überdies hatten beide Mannschaften mit einem teuren Neuzug zu kämpfen.

Der Tabellenzweite aus Mistelbach, gegen den Aufsteiger in der Favoritenrolle, startete stark in die Begegnung und war sofort feldüberlegen. Die Führung war die logische Folge, Dragonur Diago köpfte absteigend aus kurzer Distanz ein. Es dauerte aber nur 100 Sekunden bis Hertha zum zirkelschlag. Über Karl Graber und Philipp Brunner wurde der Angriff eingeleitet, der starke Anton Pomha war per Kopf von Strick (1).

1. NÖN Landesliga

Praktisch mit dem Pausenpiff ging Mistelbach erneut in Führung. Nach einem Freistoß war Daniel Gruber per Kopf zuletzt am Ball, Schlussmann Diel musste in Fülle eine zum zweiten Mal hinter sich greifen.

Nach dem Seitenwechsel kamen die Hausleute besser in die Begegnung. Bis zum Ausgleich sollte es nur sieben Minuten dauern. Pomha brachte einen Freistoß zur Mitte, Milan Bednar stieg am höchsten und köpfte zum 2:2 ein. Seitenstreifer Nunnen (1).

Es sollte, wie schon so oft das Spiel des Jahres werden, der mit einer hartnäckigen Einzelschlacht des Dreier sicherschiele. Bednar nahm es praktisch mit der kompletten Mistelbacher Abwehr auf und schloss ins junge Eck ab, Seitenstreifer Nunnen (17. Stund) ließ Bednar auch in der Schützenliste ganz vorne, allerdings hat der Ex-St. Pölner und jetzige Horn-Strammer Christian Kellner ebenfalls schon 17 Treffer auf dem Konto.

Die Gäste drückten zwar in der Folge auf den Ausgleich, Diel konnte aber einen weiteren Treffer verhindern. Die Hausleute (bei denen Rüdiger Vesely gesperrt leidet) blieben im Keller gefällig und brachten den Sieg letztendlich über die Bühne.

„Das war eine ordentliche Steigerung gegenüber dem Stockerau-Spiel. Alle haben an einem Strang gezogen“, zeigte sich Sechsmehrfacher Hannes. Nach dem neunten Anwesen seiner Mannschaft zu finden.

Philipp Weiss feierte gebührenden Abschied

Für den langjährigen Kapitän des SC Hertha Wien, Philipp Weiss, war das Spiel etwas ganz besonderes. Aus beruflichen Gründen beendete Weiss seine Karriere, gegen Mistelbach war er in den ersten 60 Minuten noch einmal im Einsatz.

„Es war der Wunsch der Vereinsführung und der Mannschaft ihn in würdiger Form zu verabschieden“, so Hannes. So lief die Mannschaft auch mit eigenen „Danke-Philipp“-T-Shirts ein.

Gesucht wurde der Landesliga gegen Mistelbach die Züge von Co-Trainer Wolfgang Eder und Teammanager Walter Diel, die Coach Christian Hradig aufgrund seiner Tracht nicht zur Verfügung stand.



Gegner im Grüt, Patrick Föhninger (hinten, mit neuer Frisur) setzte sich mit Hertha gegen Mistelbach durch. KAPITÄN WEISS

